

## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Winter hat unsere Stadt fest im Griff; dennoch sind alle Hauptverkehrsstraßen und auch die wichtigsten Nebenstraßen geräumt. Unser Dank dafür gilt allen Beschäftigten von aha, die in den letzten Tagen beim Winterdienst wie auch bei der Müllabfuhr Schwerstarbeit geleistet haben. Für Unruhe hatten nun just die neuen Gebühren für die Straßenreinigung gesorgt: Wir haben uns des Themas angenommen, und aha wird hier noch einmal nachbessern.

Eine interessante Lektüre wünscht  
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

---

## Straßenreinigungsgebühren sollen überarbeitet werden

Zum Anfang dieses Jahres ist die [Neuordnung der Straßenreinigungsgebühren](#) in Kraft getreten, und damit sind einige Straßen anderen [Reinigungsklassen](#) zugewiesen worden. Auch wenn die Straßenreinigungsgebühren stadtweit lediglich 1,4 Prozent (das entspricht drei Cent) der durchschnittlichen Betriebskosten in einer Mietwohnung ausmachen und die Höherstufungen nicht einmal 1,5 Prozent aller Straßen in Hannover betreffen, hat die Neuordnung der Reinigungsgebühren in den vergangenen Tagen für erhebliche Unruhe gesorgt – verständlich, weil in einigen Fällen die Gebühren tatsächlich erheblich steigen sollten.

Nach Gesprächen mit unserem Reinigungsunternehmen aha ist uns nun zugesagt worden, dass die Gebührenneuordnung nochmals überprüft werde. Die neuen Reinigungsintervalle vor allem in Nebenstraßen sollten gegebenenfalls verändert werden. So wolle aha künftig in Straßen, die fortan fünf statt drei Mal wöchentlich gereinigt werden sollen, erwägen, nur vier Mal zu reinigen.

Grundsätzlich aber sei eine intensivere Reinigung notwendig; das hat aha in unseren Gesprächen nochmals unterstrichen. So werde der gesundheitsgefährdende Feinstaub aus Reifen- und Bremsenabrieb auf den Straßen wegen der trockenen Sommer kaum noch gebunden und müsse deshalb schneller und häufiger entfernt werden. Zudem nehme vor allem durch sogenanntes „Littering“ (achtlos weg-



Gemeinsam für  
eine schöne Stadt.

Logo der Aktion „Hannover sauber!“ – © aha

geworfenen Müll) die illegale Abfallentsorgung in unserer Stadt zu, auch in einigen Nebenstraßen. Dem komme aha im Rahmen der Aktion „[Hannover sauber!](#)“ schneller nach, doch führe das auch zu mehr Aufwand und damit zu höheren Kosten.

## Stärkung der lokalen Wirtschaft und des Messestandortes Hannover

Im Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten standen heute (12. Februar) die Haushaltsplanberatungen an. Beschlossen haben wir unsere Haushaltsanträge, in deren Mittelpunkt die Stärkung der lokalen Wirtschaft sowie des Messe-, Kongress- und Tourismusstandortes Hannover stehen.

So unterstützen wir lokale Standortgemeinschaften bei der [Einrichtung digitaler Plattformen](#), auf denen sich Anbieter von Waren oder Dienstleistungen präsentieren und Bestell- und Einkaufsfunktionen integrieren können. Durch solche Online-Angebote, die gerade seit Ausbruch der Corona-Pandemie vermehrt nachgefragt werden, soll nach dem Beispiel der Plattform hannovernordost.de der lokale Einzelhandel gestärkt werden.

Auch das [Marketing für den Messe-, Kongress- und Tourismusstandort Hannover](#) wollen wir verbessern und dadurch die im Zuge von Corona massiv beeinträchtigte Messe- und Veranstaltungswirtschaft wie auch das Hotel- und Gastronomiegewerbe stärken. Dazu soll die Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) die strategische Planung für das Marketing in Kooperation mit dem Veranstaltungsgewerbe und dem Hotel- und Gaststättenverband Dehoga intensivieren. Im Zentrum steht dabei die Einrichtung eines Kongress- und Veranstaltungsbüros, das die Veranstaltungen in der Stadt und der gesamten Region Hannover koordinieren soll.

Und schließlich wollen wir die Ergebnisse einer Bürger\*innenbeteiligung in der List umsetzen: Am [Moltkeplatz](#) soll durch den Umbau eines Toilettenhäuschens eine Café entstehen, das zum Verweilen gerade für die Besucher\*innen des Spielplatzes einlädt.



*Facebook-Post vom 12. Februar 2021.*

## Unterstützung der Ehrenamtlichen und Investitionen in die Sportinfrastruktur

Mit der Sitzung des Sportausschusses am vergangenen Montag (8. Februar) hat die Beratung des [Haushaltsplans 2021/2022](#) in den Fachausschüssen des Rates begonnen. Schwerpunkte unserer Anträge im Bereich Sport, die der Ausschuss beschlossen hat, sind die Stärkung der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und zusätzliche Investitionen in die Sportinfrastruktur.

Da die Vereine massiv unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, wollen wir das Engagement der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen unterstützen. Damit sie die Vereine ihre Angebote auch unter den erschwerten Bedingungen aufrechterhalten können, sollen die [Zuwendungen für die Übungsleiter\\*innen](#) in diesem Jahr angehoben werden. Dafür werden die Zuwendungen für den Vereinsstättenbau vorübergehend abgesenkt.

Dennoch investieren wir weiter in Sportanlagen. So plant der Turn Klubb Hannover (TKH), ein [inklusives Familiensportzentrum](#) am Kirchröder Turm zu errichten. Dieses Projekt mit bundesweitem Vorbildcharakter wollen wir mit Mitteln aus der Sportentwicklungsplanung ebenso unterstützen wie die [Erneuerung der Laufbahn auf der Bezirkssportanlage in Bothfeld](#).

Für den [Neubau des Fössebad](#) schaffen wir trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen eine konkrete Planungsperspektive. Damit kann der Neubau – wenn gleich mit einer leichten Verzögerung – in Angriff genommen werden. Ziel ist es nun, das neue Fössebad 2027 zu eröffnen.

Um Kinder zu mehr Sport zu bewegen, soll das [Angebot eines Bewegungspasses](#) ausgeweitet werden. Der Stadtsportbund, der dieses Angebot vorhält, soll dafür eine zusätzliche Zuwendung erhalten.



Facebook-Post vom 8. Februar 2021

## Mittagessen für Kinder aus einkommensschwachen Familien trotz Corona

Dass derzeit viele Kinder die Schule nicht besuchen dürfen, darf nicht dazu führen, dass sie auch kein Mittagessen erhalten. Gerade dies droht aber Kindern aus einkommensschwachen Familien. Deshalb wollen wir, dass der Anspruch auf ein Mittagessen zumindest für Familien erfüllt werden müsse, die Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) haben. Deshalb soll sich die Verwaltung nach unserem Wunsch um eine dezentrale und bedarfsgerechte Ausgabe von Mittagessen oder Lunchpaketen für Kinder aus diesen Familien bemühen.

Einen entsprechenden Antrag haben wir in der Fraktion am vergangenen Dienstag (9. Februar) beschlossen; derzeit wird er von unseren Partnern von Grünen und FDP beraten.



**Kinder nicht zu Verlierern der Corona-Krise werden lassen: Kostenloses Mittagessen für Schulkinder aus einkommensschwachen Familien auch im Lockdown schnellstmöglich anbieten.**

Christopher Finck | jugendpolitischer Sprecher

Eine Stadt für alle. [www.spd-ratsfraktion-hannover.de](http://www.spd-ratsfraktion-hannover.de)

Facebook-Post vom 10. Februar 2021

Eine Stadt für alle.

### Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover  
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.  
spd@hannover-stadt.de, [www.spdratsfraktionhannover.de](http://www.spdratsfraktionhannover.de),  
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>,  
Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>  
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.